

Inhalt

<i>Regina Toepfer und Gyburg Radke-Uhlmann</i>	
Einleitung. Tragik vor der Moderne	3
<i>Stephan Fuchs-Jolie und Philipp Giller</i>	
„wie Gahmuret schieß von Belakânen“	
<i>Titirel</i> und die Tragödie des Erzählens	27
<i>Brigitte Kappl</i>	
Hamartia und Error – Das Konzept tragischer Verfehlung bei Aristoteles und seinen Kommentatoren im Cinquecento	47
<i>Manfred Kern</i>	
Dido oder Über die Wiedergeburt des Tragischen	77
<i>Michael Krewet</i>	
Das Tragische im Handeln des Sophokleischen <i>Philoktet</i>	103
<i>Kay Malcher und Katharina Philipowski</i>	
Literarische Tragik im Spannungsfeld von Normativität, Medialität und Textualität	
– am Beispiel der mittelhochdeutschen <i>Rabenschlacht</i>	143
<i>Elisabeth Schmid</i>	
Dem Verhängnis widerstehen. Zum Tragischen in der <i>Mort Artu</i>	179
<i>Arbogast Schmitt</i>	
Tragik vor der Tragödie?	
Scheiterndes Handeln im Homerischen Epos – und ein kurzer Ver- gleich mit dem Scheitern des Handelns im mittelalterlichen Nibe- lungenepos	201

<i>Christine Schmitz</i>	
Tragisches Design:	
Myrrhas inzestuöse Leidenschaft in Orpheus' Erzählung (<i>Ov. met.</i> 10,298–502)	245
<i>Regina Toepfer</i>	
„So voll Zorns / daß alle vernunft von ihm schied.“	
Handlungsmotivation und Tragikkonzept in der <i>Melusine</i> des Thüring von Ringoltingen	285
<i>Gyburg Radke-Uhlmann</i>	
Euripides tragikotatos. Warum die <i>Alkestis</i> Literatur ist	317
<i>Ulrich Wyss</i>	
Tristan/Tragik	343